

VOLKER REICHE

KIESGRUBENNACHT

GRAPHIC NOVEL



Kiesgrubennacht

von **Volker Reiche**
(Suhrkamp Verlag)

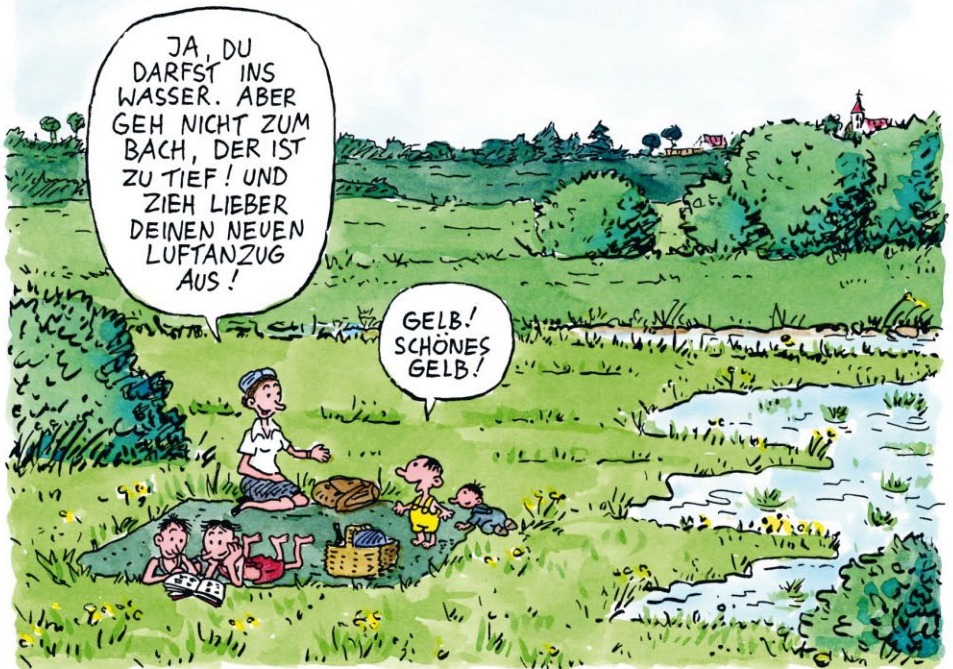
Erstaunlich schnell ist die Graphic Novel zu einem Medium der Selbsterforschung geworden. Grafische Autobiografien nehmen in allen Nationalliteraturen rasch zu. Doch kaum eine ist so interessant wie Volker Reiches „Kiesgrubennacht“. Der vielseitige deutsche Künstler erzählt von seiner Kindheit und sucht die Auseinandersetzung mit dem autoritären und in Momenten gewalttätigen Vater. Die Masken des Rückblicks hat Reiche aus dem Fundus seines Zeitungs-Strips genommen. Reflektierende Zwischenkapitel zeigen den Zeichner im verfremdenden Diskurs mit den „Strizz“-Tieren. Es geht um Erinnerung und um die Zweifel daran. Es geht auch um die traumatisierenden Folgen von verdrängten Erinnerungsprozessen. Reiches Vater war Kriegsberichterstatter und hat einer Massenerschießung in einer Kiesgrube beigewohnt. Daher der Titel. Daher vielleicht der zementierte Charakter, dessen rauer Erziehung wohl noch die aktuellen Gemälde von Reiche in ihrem schmerzhaften Neoexpressionismus zu verdanken sind. Mit „Kiesgrubennacht“ liefert der Künstler einen Schlüssel.

Text und Zeichnungen: Volker Reiche
Farben: Irma Arndt-Reiche und Volker Reiche

Suhrkamp, Berlin 2013
© Suhrkamp Verlag Berlin 2013
ISBN: 978-3-518-46476-2

SOMMER 1948

SCHÖNES GELB



MIT VIER BEKAM ICH
EINE GELBE LATZHÖSE,
DIE MEINE MUTTER
LUFTANZUG NANNTÉ.
ICH HATTE MIR VORHER
KEINE GEDANKEN ÜBER
DAS AUSSEHEN MEINER
KLEIDUNG GEMACHT,
DOCH DAS HELLE
GELB DES LUFTANZUGS
FASZINIÉTE MICH.

SCHÖN!

KEINER MEINER
BRÜDER HATTE
EINEN GELBEN
LUFTANZUG!
UND ICH SAH
GUT DARIN
AUS! AUCH DAS
EIN GANZ NEUER
GEDANKE.

AM VORMITTAG HATTE EIN SOMMERGEWITTER DEN
BACH ÜBER DIE UFER TRETEN LASSEN. AUF DER WIESE
STANDEN GROSSE PFÜTZEN. MIR SCHIENEN SIE WEIT-
LÄUFIG UND LOCKEND WIE DER SEE, DEN ICH AUS
EINEM BILDERBUCH KANNTÉ.

EIN
SEE!

WARMES
WASSER.

SCHWIMMEN
KANN ICH
NOCH NICHT
RICHTIG.

PLITSCH!

WENN MAN ÄLTERE BRÜDER HAT,
WEISS MAN, WAS MAN NICHT KANN,
ABER KÖNNEN SOLLTE.

DAS IST
BRUSTSCHWIMMEN!

DAS IST
HUNDSTAPPER!

SUMM!
DAS
IST GAR
NICHTS!



HEUTE IN MEINEM SEE HATTE ICH DAS
GEFÜHL, GANZ NAH DRAN ZU SEIN.
ICH TAUCHTE MEIN GESICHT BIS ZUR
NASE INS WASSER, WAS ICH BISHER
STETS VERMIEDEN HATTE.

BRUM!

ICH STRECKTE
DIE BEINE UND
ZOG MICH HAND
FÜR HAND AN
DEN GRAS-
BÜSCHELN
VORAN.

JA!
ICH
SCHWIMME!



"NATÜRLICH
LÄUFT IHM
WAS INS OHR,
DEM FRANZ
KOMMT DIESES
LUSTIG VOR."
HIHI!

HAHA!

HINTER MIR LAS MEIN ÄLTETER BRUDER
WILHELM BUSCH VOR. NORMALERWEISE
HÄTTE ICH AUFMERKSAM GELAUSCHT,
DOCH MEINE NEUE ZIEHTECHNIK
BEGEISTERTE MICH.

JA!

WEITER!



IN DER MITTE DES SEES ENTDECKTE ICH EIN KLEINES TIER, DAS ZÜGIG UND SCHNURGERADE IN MEINE RICHTUNG SCHWAMM. ES SAH EIN BISSCHEN AUS WIE DIE RATTE IN UNSEREM TIERQUARTETT, ABER ICH WAR NICHT SICHER. KLAR WAR, DASS ES IM GEGENSATZ ZU MIR PERFEKT SCHWIMMEN KONNTE. IM HUNDSTAPPERSTIL.



ICH ERSCHRACK NICHT, HATTE ABER KEINE AHNUNG, WAS NUN ZU TUN WÄRE. GUT, DASS DAS KLEINE TIER DIE SITUATION BEHERRSCHTE. ES HIELT AN UND BETRACHTETE MICH RUHIG UND AUFMERKSAM.



DAS KLEINE TIER ENTSCIED, ICH SEI WEDER FEIND NOCH BEUTE. IN EINEM KLEINEN ELEGANTEN BOGEN SCHWAMM ES AN MIR VORBEI, OHNE SEINE HAUPTRICHTUNG ZU ÄNDERN.





"RUMS!!
- DA GEHT DIE
PFEIFE LOS
MIT GETÖSE,
SCHRECKLICH
GROSS."

MUTTI!
LUFTANZUG!

ICH ERZÄHLE
NICHTS VON DIESER
BEGEGNUNG, ES
SCHIEN MIR EINE
SACHE ZWISCHEN
DEM KLEINEN TIER
UND MIR ZU SEIN.
ICH WOLLTE NUR
RECHT SCHNELL IN
MEINEN NEUEN LUFT-
ANZUG UND **MAX**
UND **MORITZ**
HÖREN.



DIETRICH WAR SIEBEN UND
SCHÄTZTE ES, WENN WIR
JÜNGEREN AUFPASSTEN,
WENN ER VORLAS.

DIESES WAR
DER VIERTE
STREICH,
DOCH...?

**DER FÜNFTÉ
FOLGT
SOGLEICH!**

DOLEICH!



SPÄTER SPIELTE
DIETRICH MIT
ERIK FUSSBALL,
DER KLEINE
SIGMAR SAH ZU.
ICH HATTE DAS
BUCH GANZ FÜR
MICH UND
BETRACHTETE
DIE BILDER.



DAS VERBRANNTES GESICHT DES LEHRERS LÄMPEL FASZINIERTEN MICH. ICH VERSUCHTE, AUGEN, NASE UND MUND ZU ERKENNEN, ES GELANG MIR NICHT. WURDEN DIE VERSE VORGELESEN, VERSTAND ICH AUCH VIELES NICHT, WAS MICH NICHT STÖRTE. MEINE BRÜDER LACHTEN, ICH LACHTE, ALLES WAR GUT. EIN BILD NICHT ZU BEGREIFEN SCHIEN MIR HINGEGEN SEHR SONDERBAR.



Nase, Hand, Gesicht und Ohren sind so schwarz als wie die M und des Haares lebt verbrannt ist

AUF DEM HEIMWEG SCHULTERTE DIETRICH STOLZ DEN RUCKSACK, ERIK DIE DECKE, SIGMAR HALB DEN KORB TRAGEN. FÜR MICH BLIEB LEIDER NICHTS ÜBRIG, DAS BUCH WOLLTE MUTTI MIR NICHT

GEBEN. TRAUERIG WAR ICH NICHT, MIR WAR KLAR, DASS ICH ALS DRITTER IN DER REIHE NICHT ALLES HABEN KONNTE. PFEIFEN KONNTE ICH AUCH NICHT. BEI MEINEN VERSUCHEN ZISCHTE ES NUR.





NACH EINER WEILE KAM GRETEL VORBEI, DIE TOCHTER DES BAUERN VON NEBENAN. SIE WAR SCHON SECHS UND SPRACH ODER SPIELTE NORMALERWEISE NICHT MIT MIR.



SIE BEMERKTE MICH UND BLIEB STEHEN. DER LUFTANZUG!

KANST DU MIT'M KNIE SCHAUKELN?



KEINE AHNUNG. DIETRICH UND ERIK HATTEN GESTERN IM HOF EINEN HÖCKER UNTER DIE STANGE ZUM TEPPICHKLOPFEN GESTELLT, WAREN HOCHGESPRUNGEN UND HINGEN EIN WEILCHEN ZAPPELND AN DER STANGE. DIETRICH SAGTE, DAS SEI SCHAUKELN. ICH SEI ZU KLEIN DAFÜR.

SCHAUKELN?



BIST DU DOOF?



DOOF WAR ICH NICHT. WENN ICH KEINE LUST HATTE, MICH ALLEIN ANZUZIEHEN, SAGTE MUTTER IMMER, ICH SEI DOCH NICHT DOOF.


























AUF DEN STEIN UND HOCH!

ICH ZEIG'S DIR.



Die 25 für den Max und Moritz-Preis 2014 nominierten Titel

in alphabetischer Reihenfolge

- | | | | | | |
|--|--|---|--|---|---|
|  | Anyas Geist von Vera Brosgol (Tokyopop) |  | Earth unplugged von Jennifer Daniel (Jaja Verlag) |  | Kililana Song von Benjamin Flao (Verlag Schreiber & Leser) |
|  | Ardalén von Miguel-anxo Prado (Egmont Comic Collection) |  | Ein Leben in China von P. Ôtié und Li Kunwu (Edition Moderne) |  | Kinderland von Mawil (Reprodukt) |
|  | Billy Bat von Naoki Urasawa, Ko-Szenarist: Takashi Nagasaki (Carlsen Manga) |  | Eva von Claude Jaermann und Felix Schaad (Tages-Anzeiger Zürich / Sewicky Verlag) |  | Quai d'Orsay – Hinter den Kulissen der Macht von Christophe Blain und Abel Lanzac (Reprodukt) |
|  | Buddha von Osamu Tezuka (Carlsen Verlag) |  | Flughunde von Ulli Lust nach dem Roman von Marcel Beyer (Suhrkamp Verlag) |  | Saga* von Brian K. Vaughan und Fiona Staples (Cross Cult) |
|  | Das Erbe von Rutu Modan (Carlsen Verlag) |  | Hilda und der Mitternachtsriese von Luke Pearson (Reprodukt) |  | Schisslaweng* von Marvin Clifford (www.schisslaweng.net) |
|  | Das versteckte Kind von Loïc Dauvillier, Marc Lizano und Greg Salsedo (Panini Comics) |  | Im Himmel ist Jahrmakkt von Birgit Weyhe (avant-verlag) |  | TEN* von Martina Peters (Cursed Verlag) |
|  | Der gigantische Bart, der böse war von Stephen Collins (Atrium Verlag) |  | Jimmy Corrigan – Der klügste Junge der Welt von Chris Ware (Reprodukt) |  | Totes Meer von 18 Metzger (Jungle World / Ventil Verlag) |
|  | Didi & Stulle von Fil (zitty) |  | Kiesgrubennacht von Volker Reiche (Suhrkamp Verlag) |  | Unsichtbare Hände von Ville Tietäväinen (avant-verlag) |
|  | Don Quijote von Flix (Carlsen Verlag) | | | | |

* nominiert durch das Publikum